

# War es das, was du wolltest?



**Bittet,  
so wird euch gegeben;  
suchet,  
so werdet ihr finden;  
klopfet an,  
so wir euch aufgetan.**

Matthäus 7,7

Kindergarten, Schule, Ausbildung, Beruf, Rente, Tod – **war es das, was du wolltest?** Warten auf Feierabend, Wochenende, Feiertage, Urlaub, Tod – **war es das, was du wolltest?** Träume begraben, Hoffnung begraben, Freunde begraben, selbst begraben – **war es das, was du wolltest?**

## Wie sieht dein Leben aus?

Wie viele Leben sehen so oder ähnlich aus? Die Welt hat uns betrogen. Am Anfang sagt sie, alles ist möglich, doch am Ende gibt sie immer nur eins: den Tod! Gibt es nur das Ziel, das Leben mehr oder weniger gut über die Bühne zu bringen?

Auf wie viele gescheiterte Pläne, zerstörte Hoffnungen und zerschlagene Wünsche blickst du schon zurück? Wie viele werden noch kommen? Und wozu der Druck im Beruf (den du vielleicht nie ausüben wolltest), Verpflichtungen gegenüber Familie und Freunden, eventuell noch eine chronische Krankheit, die dich plagt? Was ist aus dem Jungen geworden, der einmal Astronaut werden wollte, was aus dem Mädchen, dass so gerne Stewardess geworden wäre? Wo sind all die Versprechungen, die das Leben dir gemacht, aber nicht eingehalten hat? Oder hast du den tollen Job, das schöne Auto und das grosse Haus, das du dir

immer gewünscht hast? Dann merkst du plötzlich, dass das grosse Büro, der bequeme Fahrersitz und das geschmackvolle Wohnzimmer doch nur ein Wartezimmer ist – warten auf den Tod. **War es wirklich das, was du wolltest?**

Egal, was das Leben dir bietet. Es sei viel oder wenig, am Ende wirst du der Betrogene sein.

## Suchst du noch den Sinn

hinter all dem, oder hast du schon längst resigniert? Versuchst du noch zu leben oder reicht dir das blosses Existieren?

«Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg» (Jesaja 53,6) –

das sagt Gott über den Menschen und natürlich hat er Recht. Das war nicht das, was er wollte. Er will uns ein erfülltes Leben schenken, das mit dem Tod nicht endet. Ohne Gott scheitern wir an unseren Grenzen, hier im Leben und erst recht im Tod.

Jesus kommt in die Welt und sagt im Johannesevangelium 14,6:

«Ich bin das Leben» – das deine Grenzen sprengt.

«Ich bin der Weg» – der dich aus dem Dilemma deines Daseins zu Gott führt.

«Ich bin die Wahrheit» – die dem Betrug der Welt ein Ende macht. Gott will nicht, dass du resignierst, sondern die Augen

aufmachst und das Leben suchst. Jesus ist das Leben. **Wer ihn sucht, von dem lässt er sich finden. Matthäus 7,7**

Er betrügt niemanden. Was er gesagt hat, wird er auch tun. Frag ihn doch einfach selbst, er wartet schon lange darauf und hört gerne zu.

### Rede mit Jesus

Beginne dein Leben mit Jesus mit einem Gespräch. Be-te etwa so: «Herr Jesus Christus, danke, das du mir Frieden anbietest. Danke, dass du für meine Schuld am Kreuz gestorben bist. Nun kann ich zu dir kommen, so wie ich

bin. Vergib mir meine Auflehnung und meine Unversöhnlichkeit – alles, was dir an mir nicht gefällt. Komm du jetzt in mein Leben und übernimm du die Führung. Verändere mich. Danke, dass du mir eine neue Zukunft gibst und mir ewiges Leben schenkst.»

Gott schenkt einen Neubeginn und verspricht, dass er uns auch sicher ans Ziel bringt. Dann endlich musst du dich nicht mehr betrogen fühlen, sondern kannst aus tiefstem Herzen sagen: **«Genau das war es, was ich wollte.»**

Text | [www.ajh-info.de](http://www.ajh-info.de)

# War es das, was du wolltest?



 **Nimm und lies**  
Christliche Schriften

### Nr. 13/10

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

#### Herausgeber

Schweizerische Traktatmission,  
Aubodenstrasse 41, CH-8472 Seuzach,  
[www.christliche-lebenshilfe.ch](http://www.christliche-lebenshilfe.ch)

#### Druck

Fotorotar AG, CH-8132 Egg

#### Layout, Fotos

Frédéric Giger

Gerne senden wir  
Ihnen kostenlos  
und unverbindlich

Bibelfernkurs A | Johannes Evangelium  
Bibelfernkurs B | ganze Bibel  
wegweisende Literatur  
Traktatauswahl

 **Nimm und lies**  
Christliche Schriften